SUPPORTERS CREW FREIBURG e.V.

FANBLOCK aktuell

Der Infoflyer zu den Heimspielen des SCF

Sport-Club Freiburg vs. 1. FC Union Berlin | 8.11.2026 | No. 350

Salli Zemme

Nach schwierigen, teilweise nervenaufreibenden Spielen in diversen Pokalwettbewerben, hat uns jetzt der Bundesliga-Alltag wieder.

Heute kommt Union Berlin ins Mooswaldstadion. Die Hauptstädter stehen vor dem Spieltag auf dem Relegationsplatz und können mit dem bisherigen Saisonverlauf nicht zufrieden sein. Das an sich macht das Spiel schon zu einer Herausforderung. Erschwerend kommt hinzu, dass zwischen den Tabellenplätzen 9 und 16 gerade einmal zwei mickrige Pünktchen liegen. Der Gegner wird heute also versuchen, diese Chance zu nutzen und einen großen Sprung nach vorne zu machen.

Einfach wird das heute für unsere Jungs also nicht. Sie werden nach dem Auswärtssieg an der Schwarzmeerküste aber sicherlich voller Selbstvertrauen in dieses Spiel gehen. Endlich konnten wir mal wieder gegen eine Top-Mannschaft gewinnen. Vom Spiel in Monaco abgesehen, waren wir gegen Leverkusen und die Bayern schon recht nah dran. Jetzt hat es endlich geklappt.

Den Willen und Kampfgeist, den die Jungs in Trabzon gezeigt haben wird es heute auch wieder brauchen – auch auf den Rängen. Also gebt alles, egal wo euer Platz im Stadion ist!

Forza SCF! (lg)

9. Spieltag

Freitag:	Hamburg – M'gladbach
Samstag:	Dortmund – Elversberg
	RB Leipzig – Augsburg
	Mainz 05 – Bayern
	Paderborn – Frankfurt
	Stuttgart – Bremen
Sonntag:	Köln – Leverkusen
	SCF – Union Berlin
	Hoffenheim – Schalke 04

Tabelle

Platz	Team	Differenz	Punkte
1	Bayern	19	18
2	Dortmund	8	18
3	**SCF**	**8**	**16**
4	RB Leipzig	11	15
5	Bremen	3	15
6	Leverkusen	2	13
7	Elversberg	0	11
8	Frankfurt	−5	10
9	Mainz 05	0	9
10	Augsburg	3	9
11	Stuttgart	−1	9
12	Hoffenheim	−2	9
13	Köln	−3	9
14	Paderborn	−3	9
15	Hamburg	−12	9
16	Union Berlin	−12	7
17	Schalke 04	−5	6
18	M'gladbach	−11	4

Stand der Tabelle: vor Beginn des Spieltags

Rückblick Monaco

Am Mittwochabend begann die Reise. Allerdings war die Vorfreude von einem gehörigen Ärger begleitet. Die behördlichen Auflagen empfand ich als völlig überzogen und unangemessen. Besonders die Begründungen für die zahlreichen Einschränkungen stießen mir sauer auf. Frühere Vorfälle bei Auswärtsspielen wurden aus meiner Sicht einseitig dargestellt.
Während meiner Anreise nach Freiburg erreichte mich ein Anruf. Es gab eine Erleichterung. Unsere Busse durften nun bereits ab 14 Uhr am Stadion parken. So konnten wir unmittelbar nach dem Spiel losfahren und mussten nicht die 9 Stunden Standzeit der Busfahrer abwarten.

Unsere Route führte uns über Weil, weiter durch die Schweiz und den Gotthard-Straßentunnel Richtung Italien. Als wir bei Sonnenaufgang die ligurische Küste erreichten, bot sich uns ein traumhafter Anblick. Das Mittelmeer im Morgenrot.

Wir kamen zu gut voran. Plötzlich standen wir vor einem Problem: Wir würden Monaco deutlich zu früh erreichen. Also eine längere Pause. Bordighera. Ein schöner Zwischenstopp. Uns erwartete ein fantastischer Strand und einige wagten den Sprung ins Wasser!
Weil die Einfuhr von Alkohol nach Monaco untersagt war und um den Behörden keinerlei Anlass zu geben, trafen wir eine Vorsichtsmaßnahme. Wir entsorgten sämtliche alkoholischen Getränke. Doch es erfolgte keine Kontrolle an der französischen Grenze, oder Mautstelle und auch bei der Einfahrt nach Monaco interessierte sich niemand für unseren Bus. Die ersten Schwierigkeiten erwarteten uns dafür am Stadion. Dort wusste niemand von der vereinbarten Erleichterung. Es folgten einige Diskussionen. Am Ende durfte unser Bus am Stadion bleiben. Wir konnten uns nun sogar frei in Monaco bewegen. Allerdings unter einer Bedingung. Wir mussten neutral auftreten. Keine Fankleidung.

Mir gefiel unser Aufenthalt sehr. Besonders beeindruckt war ich vom Hafen mit seinen Jachten. Das Alkoholverbot wurde konsequent durchgesetzt. Selbst Einheimischen wurde in den Gaststätten kein Alkohol ausgeschenkt. Nicht, dass ich unbedingt Alkohol gebraucht hätte. Aber ganz ehrlich: Ein kühles Bier im Außenbereich einer Kneipe, bei 22 Grad und Sonnenschein, das hätte schon etwas gehabt.

Gegen 18 Uhr trafen sich alle am Bus. Dort tauschten wir unsere neutralen Klamotten gegen Fankleidung. Die Einlasskontrolle verlief bei mir überraschend unkompliziert. Etwas gewöhnungsbedürftig war lediglich der Drogen- beziehungsweise Sprengstoffspürhund.

Das Stade Louis II selbst konnte mich dagegen überhaupt nicht begeistern. Gefühlt mussten wir tausend Treppenstufen hinaufsteigen, weil sich unter dem Stadion eine große Tiefgarage befindet. Dazu eine Laufbahn und ein Gästeblock ohne Dach.



(Foto: www.nur-der-scf.de)

Sportlich wurde der Abend zu einer ernüchternden Angelegenheit. Der SC verlor mit 3:0 und zeigte dabei vor allem in der ersten Halbzeit eine enttäuschende Leistung. Monaco war wacher, aggressiver und in den Zweikämpfen deutlich präsenter. Unsere Mannschaft fand kaum ins Spiel. Besonders bitter war der Gegentreffer kurz vor der Halbzeitpause. Nach der Pause zeigte der Sportclub zumindest eine Reaktion. Die Mannschaft kam engagierter aus der Kabine und hatte mehrere Möglichkeiten zum Ausgleich. Doch statt des erhofften 1:1 fiel in der 63. Minute das 2:0. In der Schlussphase erhöhten die Gastgeber schließlich noch auf 3:0.

Nach dem Spiel folgte die bei internationalen Spielen übliche Blocksperre.

Um Mitternacht traten wir die Heimreise an. Bei Genua waren gleich drei Autobahnabschnitte gesperrt.

Unsere Busfahrer mussten mehrfach auf Ausweichstrecken ausweichen. Besonders ärgerlich war, dass eine der Umleitungen völlig unzureichend ausgeschildert war. Das kostete uns enorm viel Zeit.

Als ich wieder zu Hause war, steckte mir die lange Reise ordentlich in den Knochen. Zwei Nächte im Bus, viele Stunden unterwegs, eine anstrengende Rückfahrt. Trotzdem würde ich diese Fahrt jederzeit wieder antreten. Die überzogenen Auflagen der Behörden haben uns vieles erschwert. Aber eines konnten sie uns nicht nehmen. Die Begeisterung für unseren SC. (dn)

Rückblick Augsburg

Heute klingelte der Wecker zwar immer noch früh, aber immerhin zu einer deutlich menschlicheren Zeit.

Um 7:30 Uhr starteten wir in Freiburg Richtung Augsburg. Unsere Route führte uns zunächst durch den Schwarzwald und anschließend am Bodensee entlang. Bei herrlichem Sonnenschein boten sich uns immer wieder wunderschöne Ausblicke auf den See. Bei Lindau fuhren wir auf die Autobahn durchs Allgäu nach Augsburg.

Das Schwabenstadion. Nun ja, von außen sieht das Stadion für mich aus, als hätte es gerade einen ordentlichen Sturmschaden hinter sich. Diese eigenwillige Fassadengestaltung ist nicht unbedingt mein Geschmack. Positiv überrascht war ich dagegen von der Einlasskontrolle. Obwohl viele Menschen vor uns standen, ging alles erstaunlich schnell.

Der Gästeblock selbst ist sehr steil angelegt. Dafür hat man einen guten Blick auf das Spielfeld. Was die Stimmung betrifft, gab es nichts zu meckern. Über die gesamten 90 Minuten lieferten wir einen stabilen und lautstarken Support. Unabhängig vom Spielstand. Auch die Augsburger Heimfans machten auf sich aufmerksam. Mehrfach erstrahlte ihr Block im roten Licht zahlreicher Fackeln.

Sportlich begann die Partie für unseren SC Freiburg durchaus vielversprechend. Die Mannschaft war von Anfang an engagiert und suchte den Weg nach vorne. Doch wie so oft im Fußball, kam es anders. Ausgerechnet unser ehemaliger Spieler Michael Gregoritsch brachte Augsburg in der 18. Minute mit 1:0 in Führung. Trotz spielerischer Überlegenheit gelang es dem Sportclub bis zur Halbzeit nicht, den Rückstand auszugleichen. Auch nach der Pause taten sich unsere Jungs lange schwer. Augsburg stand tief, und im Freiburger Angriffsspiel fehlten zunächst die Ideen. Doch dann bewies Trainer Julian Schuster ein glückliches Händchen mit seinen Einwechslungen. In der 65. Minute leitete der eingewechselte Keisuke Goto mit einem schönen Pass den Ausgleich ein. Über Yannik Engelhardt landete der Ball bei Igor Matanovic, der zum verdienten 1:1 traf.

Der Jubel im Gästeblock war riesig! Aber es sollte noch besser kommen. Fünf Minuten vor Schluss flankte der ebenfalls eingewechselte Vincenzo Grifo gefühlvoll in den Strafraum. Dort setzte sich Cyriaque Irié durch und köpfte den Ball zum 1:2 ins Netz. Jetzt gab es kein Halten mehr. Nach dem Rückstand hatten wir uns zurückgekämpft und das Spiel tatsächlich noch gedreht. Die letzten Minuten überstand unsere Mannschaft mit einer konzentrierten Abwehrleistung. Dann endlich der Schlusspfiff! Drei Punkte für unseren Sportclub, und das auswärts nach einem Rückstand. So macht Fußball Spaß!

Nach dem Spiel ging es mit einem richtig guten Gefühl zurück zum Bus. Die Stimmung auf der Rückfahrt war entsprechend ausgelassen. Kein Wunder, schließlich hatten wir gerade einen hart erkämpften Auswärtssieg erlebt. Gegen 22:30 Uhr erreichten wir Freiburg.

Und wieder einmal hat sich gezeigt, warum ich so gerne mit dem SC Freiburg unterwegs bin. Es sind nicht nur die Tore und die Punkte. Es ist dieses besondere Gemeinschaftsgefühl, die Erlebnisse unterwegs und die Begeisterung, die uns alle verbindet. (dn)

Gegen Materialverbote!

Die Freigabe von Fanutensilien war in letzter Zeit wieder in aller Munde. Sie ist in der Anlage 9 der Richtlinien zur Verbesserung der Sicherheit bei Bundesligaspielen, kurz Sicherheitsrichtlinie, geregelt. Sie ist in die vier Abschnitte Grundsätze, bauliche Maßnahmen, organisatorische/betriebliche Maßnahmen sowie sonstige Maßnahmen gegliedert. Die Abschnitte

zwei und drei enthalten u.a. Regelungen zu Rettungswegen, Erste Hilfe, Beschallungseinrichtungen oder zum Verbot von Pyrotechnik, zum Ordnungsdienst, zu Sicherheitsbeauftragten etc.

In Sachen Fanutensilien hält sie folgendes fest:

- Fanutensilien sind fester Bestandteil der Fankultur in Deutschland,
- der DFB setzt sich dafür ein, dass Fanutensilien in den Stadien bundesweit einheitlich zugelassen werden
- Fanutensilien, wie Zaunfahnen, sollen ausschließlich von Fans angebracht werde

Übersetzt bedeutete das: Fanutensilien – Zaunfahnen, Trommeln, Fahnen etc. - sind eine Selbstverständlichkeit. Es soll vermieden werden, dass z. B. in Stadion A nur Zaunfahnen und Megafon erlaubt sind, in Stadion B nur Trommeln und in Stadion C wiederum gar nichts davon. Ziel ist es, bundesweit die gleichen Bedingungen zu schaffen. Damit sollen sich nicht zuletzt alle Beteiligten auf die erlaubten Fanutensilien einstellen können und Konflikte am Stadiontor vermieden werden. So weit, so gut.

Weshalb sind dann bei manchen Auswärtsfahrten unterschiedliche viele Fanutensilien – oder in Leverkusen einfach mal gar keine – erlaubt? Auch das steht in der Anlage 9: Der jeweilige Klub entscheidet für jedes Spiel einzeln, ob er Fanutensilien zulässt und welche. Entscheidend dafür ist seine „Gefahrenanalyse und Sicherheitsbeurteilung (...) unter Berücksichtigung seiner Verkehrssicherungspflichten und zu beachtender sicherheitstechnischer Bestimmungen“. Heißt: Ein Werksverein wie Bayer 04 kann mit Blick auf vergangenes, sicherheitsrelevantes Verhalten (z. B. Pyrotechnik) entscheiden, in dieser Saison (erneut) ein Materialverbot zu erteilen. Das Letztentscheidungsrecht obliegt dem Heimverein als Veranstalter.

Von daher ein Dank an die Leverkusener Szene, die beim vergangenen Auswärtsspiel ihren Klub mit den Spruchbändern „Bayer 04 – Verbotspolitik stoppen“ und „Fankultur ist Herzblut keine Verhandlungssache – gegen Materialverbote“ hieran erinnerte: Freigabe aller Fanutensilien! (ak)

SCFR auswärts

Aktuell haben wir keine Auswärtsinformationen für euch. Unsere Planungen laufen aber auf Hochtouren. Sobald es Neuigkeiten gibt, informieren wir euch über die üblichen Kanäle.



Alle Informationen, die Kosten und die Anmeldelinks findet ihr dann rechtzeitig auf unserer Homepage unter https://supporterscrew.de/faq-auswaerts/.

Kommt mit und unterstützt den SC auch auswärts!

SUPPORTERS CREW FREIBURG E.V.

Mitglied werden

Ihr wollt euch engagieren, den SCF und uns tatkräftig bei Auswärtsfahrten, Choreos, dem Fanblock oder anderen Aktionen unterstützen und dabei von den Mitgliedervorteilen profitieren? Dann informiert euch am Infostand unter der Nord, auf unserer Webseite oder schreibt eine E-Mail an info@supporterscrew.org.

Wer mal was für den Fanblock schreiben will, interessante Themen hat oder einfach nur Kritik los werden will, meldet sich bitte direkt bei fanblock@supporterscrew.org.

Wir freuen uns auf Euch!

Impressum

Verantwortlich für Herausgabe, Inhalt
und Gestaltung: Supporters Crew Freiburg e.V.,
Postfach 514, 79005 Freiburg
eingetragen am Amtsgericht Freiburg VR319

Online: www.supporterscrew.org
Redaktion: fanblock@supporterscrew.org
Bilder: SCFR, oder mit Quelle gekennzeichnet
Auflage: Variabel 500-1000, Preis: kostenlos
Copyright: Supporters Crew Freiburg (SCFR)®
Der „Fanblock aktuell“ ist ein kostenloser Infoflyer von Fans für Fans, der durch die SCFR® und freiwillige Spenden finanziert wird.